

Besucherinformation

Schaufenster Archiv

Die Bibliothek der Familie Brown

27. Juni bis 5. Dezember 2021

Das *Schaufenster Archiv* präsentiert seit 2019 ausgewählte Archivalien aus den umfangreichen Beständen des Museumsarchivs zu einem zweimal jährlich wechselnden Thema. Das Archiv wurde 2017-18 zu grossen Teilen systematisch erschlossen und teilweise digitalisiert. Es beinhaltet unter anderem Urkunden, Briefe, Postkarten, Tagebücher und Fotografien aus dem Nachlass der Familie Brown. Der zeitliche Rahmen der aufbewahrten Dokumente umspannt die Jahre 1850 bis 1987.

Büchernarren wännen sich im Wissensspeicher der einstigen Langmattbewohner im Paradies. Die Bibliothek beschränkt sich nicht auf den mehrsprachigen Kanon der Weltliteratur, sondern gibt auch Auskunft über Geschichte, Geographie, Philosophie, Religion, Politik, Musik und die so geliebte bildende Kunst. Rücken an Rücken stehen prachtvolle Bände in der repräsentativen Bibliothek im Erdgeschoss und im Arbeitszimmer von Sidney H. Brown, eine Etage höher.

Bis zu 450 Jahre alt sind die Bücher, die neben ihren Inhalten auch mit ihrem Äusseren reizen: Sie sind Kunstwerke der Buchbinder- und Druckerkunst. Historische Fotos von Lesenden bezeugen indes, dass sie nicht bloss der Zier dienten. Eine reiche Korrespondenz mit Händlern dokumentiert den gezielten Erwerb und Aufbau einer Büchersammlung, die sich bis heute sehen lässt. Die Themenkreise der Bibliothek widerspiegeln die individuellen Interessen der Familienmitglieder.

Jenny, die Hausherrin, bildete sich vielseitig. Für religiöse Erbauungsliteratur konnte sie sich ebenso begeistern wie für stilbildende Kunstzeitschriften wie «Die Jugend» oder «Deutsche Kunst und Dekoration».

Ihr Ehemann, **Sidney W.**, stand in intensivem Kon-

takt mit Buchhändlern, um sich etwa die Klassiker des 18. Jahrhunderts zu sichern. Beim berühmten Kunsthändler und Verleger Ambroise Vollard, dem die Browns auch wichtige impressionistische Gemälde verdankten, erwarb er zudem kostbare Künstlereditionen.

Die **drei Söhne** wurden von klein auf, mit Buch in der Hand, als Literaten fotografisch in Szene gesetzt. Sie sollten zu Bildungsbürgern heranwachsen. Zu ihren ersten Lesestoffen gehörten denn auch Enzyklopädien, Atlanten und Zeitschriften für Kinder, die aufwändig in Leder gebunden und mit goldgewirkter Inschrift dem jungen Besitzer zugeordnet wurden. Mit Captain James Cook entdeckten sie die Welt, die sie durch die Augen Corots sehen und mit Platon verstehen lernen sollten.

Der jüngste Sohn, der musisch begabte **Harry F.**, liebte die Opern Wagners, komponierte bald selbst und unterstützte in seiner Wahlheimat Paris befreundete Musiker, die gelegentlich auch in der Langmatt auftraten.

John A., der mittlere Sohn und Kunstverständige der Familie, verschlang als Kind die Künstlerbiografien der grossen Meister und bestaunte die Gemälde an den Wänden der Villa. Von Paris aus organisierte er Ausstellungen und vermittelte den Eltern weitere Kunstwerke sowie seltene Bücher. Akribisch führte er einen Zettelkatalog seiner umfassenden Lektüre.

Sidney H., der Erstgeborene, interessierte sich brennend für fremde Sprachen und Kulturen. Seine literarischen Reisen führten ihn etwa ins antike Ägypten, nach Assyrien über Indien bis nach Fernost. Als Delegierter des Internationalen Roten Kreuzes und späterer Generalsekretär der BBC bereiste er die Welt denn auch tatsächlich ausgiebig – zu Friedens- wie zu Kriegszeiten.

LANGMATT

Museum Langmatt
Stiftung Langmatt Sidney und Jenny Brown
Römerstrasse 30
CH-5401 Baden

info@langmatt.ch
+41 (0)56 200 86 70
www.langmatt.ch